

Deutsche in West Canada.

Aus der Feder eines englisch-canadischen Lehrers, namens P. A. Beaton, erschien kürzlich im „Alberta Herald“ ein Artikel unter obiger Überschrift, der zeigt, in wie hohen Ansehen die deutschen Ansiedler im westlichen Canada bei vorurteilslosen englisch-Canadiern stehen. Herr Beaton schreibt: Geht man durch West-Canada so ist nichts so interessant, als das Studium der besonderen Eigenschaften der verschiedenen Nationalitäten. Vielleicht nirgends in der Welt hat man eine bessere Gelegenheit für ein solches Studium als in den westlichen Provinzen unserer weiten Dominion. Hier kann man die verschiedenen nationalen Züge fast aller Menschheitsrassen, die durch Vergleich besonders schön hervortreten, sehen. Da der Landmann der wahre Repräsentant seines Landes ist, so bringen die neuen Siedler der Prairien, von denen die Mehrzahl, ehe sie nach hier kamen, Landwirtschaft betrieben, die wahren, unterstehenden Charaktereigenschaften ihrer Geburtsländer mit sich. So finden wir die hauptsächlichsten Merkmale der verschiedenen Rassen in scharfem Kontrast hier in den vielen gemischten Gemeinwesen des Westens. Hier kann man Vertreter der verschiedenen Zweige der Luitinden, teutonischen, keltischen und anderer Rassen in ihren wahren Eigenschaften sehen. Sie leben hier Seite an Seite unter den ärmlichsten Verhältnissen und kämpfen um das edle Ziel einer Heimat im fremden Land.

Lebt man in einer Ansiedlung, die eine so gemischte Bevölkerung umfaßt, so sieht man leicht die guten und schlechten Eigenschaften der verschiedenen Rassen. Nebeneinandergestellt heben sich die Mängel der einen Klasse deutlich gegen die überlegenen Eigenschaften der andern hervor. Hierin liegt es begründet, daß die Verbindung der verschiedenen Nationalitäten ein gutes Zeichen für die Zukunft unseres Landes ist. Die Unvollkommenheiten der verschiedenen Rassen wird schließlich den guten Eigenschaften einer andern weichen und so wird eine Vereinigung der guten Eigenschaften aller stattfinden, welche Verbindung den allgemeinen Standpunkt unserer canadischen Nationalität notwendigerweise haben muß.

Einige Worte betreffs des deutschen Elements unserer Bevölkerung mögen hier am Platze sein. Schreiber dieses hatte auf seinen Reisen durch Manitoba, Saskatchewan und Alberta ziemlich gute Gelegenheit, erstklassige Informationen betreffs dieser Klasse von Deutschen zu sammeln und hat sich besonders die Dinge gemerkt, in welchen sie die andern Nationalitäten übertreffen. Eine dieser ist ihre ausgezeichnete Methode der Kolonisation. Als Beweis ihrer Überlegenheit in dieser Beziehung ist es nur nötig auf die St. Peters Kolonie in Saskatchewan zu verweisen, welche vielleicht das beste durchgeführte Projekt dieser Art in Canada ist. Diese schöne Landstrecke, die einen Flächenraum von 2000 Gevierrteilen umfaßt, wurde erst vor drei Jahren der Besiedlung eröffnet und ist jetzt weiter voran als viele Plätze, die 10 oder 12 Jahre früher besiedelt wurden. Ihre ausgezeichneten Schulgebäude und ihre schönen Kirchen, die in so kurzer Zeit gebaut sind, zeigen den Eifer der Leute in Sachen der Erziehung und Religion. Blühende Städte und Dörfer und der im allgemeinen gedeihliche Zustand der Farmen sprechen sowohl für das Land als auch für die Bewohner. Jede Beschreibung dieser Kolonie aber ohne Hinweis auf den hohen sittlichen Standpunkt der Leute, würde dem ganzen Werk, das ihre Geistesvollbringen, nicht voll und unparteiisch gerecht werden. Es sind bereits 17 Ge-

meinden, die regelrecht Gottesdienst haben, etabliert und weitere werden in schneller Folge eingerichtet. Von vielen anderen Ansiedlungen des Westens kann man ganz dasselbe sagen.

Ein ausgesprochener Unterschied besteht zwischen den verschiedenen Zweigen der germanischen Rassen hier. Ich möchte sie in dieser Hinsicht einteilen in drei große Klassen mit verschiedenen Unterabteilungen, auf die ich hier aber nicht weiter eingehen will. Diese sind: Erstens solche, die, ehe sie nach Canada kamen, in den Ver. Staaten lebten und sich dort an Lebensbedingungen gewöhnten, die den hier bestehenden ähnlich sind. Diese haben damit einen Vorteil gegenüber solchen, die direkt aus der alten Heimat kommen und machen natürlicherweise sehr gute Bürger. Die zweite Klasse umfaßt solche, die direkt von Deutschland, der Schweiz und Lugemburg kommen und die im Vergleich mit ihren Volksverwandten aus den Ver. Staaten bedeutend im Nachteil sind (Sprache u. s. w.) Bedürfnislosigkeit, Klugheit, eine allgemeine unternehmungslustige Natur und eine hohe sittliche Lebensführung machen diese Klasse jedoch zu einem der wünschenswertesten in unsern West-Provinzen. Die dritte Klasse umfaßt solche Deutsche, die aus den slavischen Ländern kommen.

Ogleich diese Klasse, was Landwirtschaft anbetrifft, bei weitem, nicht die schlechtesten unserer Bürger sind, so muß es doch zugegeben werden, daß sie in der Regel in Sachen der Erziehung, Bildung und fortschrittlicher Gesinnung manches zu wünschen übrig lassen. Eine gewisse Indifferenz in Dingen, die Kirche und Schule angehen, ist leider ein Charakteristikum dieser Klasse. Die Erwerbung von großen Streden Landes ist für sie gewöhnlich von größerer Bedeutung, als die Erziehung ihrer Kinder. Ich habe selbst viele Fälle gesehen, wo Farmer dieser Klasse, die eine Sektion und mehr Land hatten, ihre Kinder ohne Erziehung aufwachsen ließen. Sie glauben, daß es ihnen zuviel kostet, Schulen zu unterhalten und ihre Kinder in ein College oder Konvent zu senden. Diese Leute denken keinen Augenblick darüber nach, daß das Geld, das sie für eine Viertelsektion Land ausgeben, hinreichen würde, eines ihrer Kinder durch einen vier- oder fünfjährigen Collegekurs zu bringen und ihn in eine Stellung zu versetzen, welche ihn schnell instand setzen würde, das für die Erziehung auszugebene Geld zurückzahlen, um nichts zu sagen von den vielen und mannigfachen Vorteilen, die eine höhere Erziehung sowohl dem Individuum wie dem Gemeinwesen bringt.

Da unsere westliche Bevölkerung eine so große Zahl von Deutschen umfaßt, so muß notwendigerweise in einigen Jahren eine große Nachfrage von gebildeten deutschen jungen Männern und Frauen entstehen. Hoffentlich ist das Angebot dann nicht so knapp wie jetzt. Um dies möglich zu machen, ist es die Pflicht der Leute, Bildung hochzuschätzen, Schulen zu bauen und diese offen zu halten und ihre Kinder regelmäßig in die Schulen zu schicken.

Wenn die Eltern unserer heranwachsenden Geschlechter dies nicht tun, so vernachlässigen sie eine ihrer gewichtigsten Aufgaben und zeigen sich nicht wert der ihnen auferlegten hohen Verpflichtungen. Geistliche könnten viel Gutes tun, indem sie mehr Interesse in der Erziehung der Kleinen zeigten. Eine milde Ermahnung ab und zu an die Eltern, was sie ihren Kindern schulden in Rücksicht auf eine gründliche Erziehung — den einzigen undurchdringlichsten Panzer in dem scharfen Kampf der modernen Konkurrenz — würde viel Gutes wirken.

Lehrerin sogleich verlangt!

Für die Pfarrschule in Dana.
Muß gut Englisch können.
Nachfragen richte man an
Rev. P. Chrysostom, O.S.B.
Muenster, Sask.

The Central Creamery Co., Ltd.

HUMBOLDT, SASK.
Sendet euren Rahm zu uns. Wir bezahlen einmal monatlich bar. Wir garantieren Zufriedenheit. Man schreibe um weitere Auskunft. **Andreasen & Voss,**
Box 46 Humboldt, Sask.

F. IMHOFF, DANA

Commissioner für affidavits, Anfertigung von Bürgerpapieren u. s. w.
Wollen Sie Ihr Land verkaufen? Kommen Sie zu mir.
Wollen Sie Land kaufen? Fragen Sie an bei mir. Ich habe Land zu verkaufen im besten Distrikt, besiedelt größtenteils von deutschen Katholiken, in der Nähe von kath. Kirchen und Schulen, und nahe bei Eisenbahn und Elevatoren.

F. IMHOFF DANA SASK.

Spezial-Schuhgeschäft.

Große Auswahl in allen Sorten von Leder-, Herbst- und Winterschuhen. Ferner eine große Auswahl in allen Sorten von Herbst- und Winterrandschuhen. Alles zu den niedrigsten Preisen. Schuhreparatur eine Spezialität.

Getrennte Nähte an Schuhen von mir gekauft, werden unentgeltlich zusammengeheftet.

Geo. K. Muench, Muenster, Sask.

Brunnenbohrer gesucht.

Ein tüchtiger Mann, um eine Kelly & Taneyhill Brunnenbohrmaschine bei Münster zu betreiben, wird sofort gesucht zu angemessenem Lohne. Anfragen sind zu richten an H. Bruning, Muenster.

Schulversammlung.

Auf der Heimstätte von John Steinburg (S. D. 14, S. 20. T. 38, R. 21), wird am 24. Sept. nachmittags eine Schulversammlung stattfinden, wozu alle Nachbarn freundlichst eingeladen sind.

Büchertisch.

Deutscher Hansisch in Wort und Bild. Jährlich 24 Hefte, \$3.00. Erhältlich von F. Pustet, Cincinnati, O.

Die letzten Hefte dieser schon öfters empfohlenen, ausgezeichneten deutschen katholischen Zeitschrift, enthalten wieder eine Fülle geistigen Lesestoffes, der aus angenehmer von guten Illustrationen belebt wird. Wir möchten nur hinweisen auf die Artikel: „Schwarze Banen“, ein russisches Zeitbild; „Soziale Streifzüge durch dunkle Gebiete“, worin das Treiben der heutigen Weltanschauung anschaulich geschildert wird. „Die deutsche Kriegssklave im Herzen Chinas“ schildert die Fahrt eines deutschen Kriegsschiffes den Zantsekan, den Niesentrom Chinas hinauf und die großen Gefahren der Schiffsfahrt auf diesem Strome. In diesem Jahre waren 40 Jahre verflossen, seit ein edler Sproß des Hauses Habsburg, ein Bruder des jetzigen Kaisers von Österreich, mit seinem Leben den Verrat bezahlte, den die Gemeinlosigkeit des Franzosenkaiserers Napoleons des Dritten an ihm verübt hatte. Zur Erinnerung an jenes tief tragische Ereignis, das sich in Mexiko vollzog, bringt das 20. Heft des Deutschen Hansisch einen längeren, illustrierten Artikel: „Kaiser Maximilian von Mexiko“, von C. Müller, Hauptmann a. D. Mit geschickter Hand und unter Zuhilfenahme der besten Quellen zeichnet der Verfasser ein Bild von den damaligen Zuständen Mexicos, von dem Charakter des idealen Erzherzogs Maximilian, von den heftigen Kämpfen, die der Kaiser auf fremder Erde zu bestehen hatte, bis ihn elender Verrat und blutdürstige Grausamkeit vor die Gewehre seiner unarmbrüstigen Feinde schleppte. Überall, wo die furchtbare Tragödie von Queretaro heute noch, nach Jahren, an die Gemüter rührt, wird der fesselnd geschriebene Artikel lebhaftem Interesse begegnen. Außerdem enthalten die letzten Hefte des „Deutschen Hansisch“ geistige Romane und Erzählungen und noch vieles andere, was die Wissbegierde des Lesers zu befriedigen vermag.

Pionier-Store

... von Humboldt...
GOTTFRIED SCHÄFFER
EIGENTUMER

Sobald erhalten mehrere Carladungen von **Deering Farmmaschinerie** der besten, die zu haben ist. Man spreche bei mir vor und sehe sich dieselben an **Drills, Discs, Mähmaschinen, Heuschnecken, Erntemaschinen, Brech- und Stoppelpflüge**, usw. usw.

Ich habe stets eine große Auswahl in fertigen Männeranzügen, die ich so billig verkaufe, daß auch der Vermiste sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen. Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in Herbst- und Winteranzügen halte. Mein Schnittwarenvorrat ist der reichhaltigste in Humboldt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom 6c Cattum bis zum \$1.50 Venetian für Brautkleider.

Wollen Sie Mehl oder Futtermittel kaufen, so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann Ihnen Geld sparen.

Meinen wertvollen Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schäffer

HUMBOLDT MEAT MARKET

Stets an Hand:
Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie Beef, Schweinefleisch, Schaffleisch u. s. w. Ausgezeichnete, selbstgemachte Würst täglich zu haben.

Für Schlachtvieh die höchsten Marktpreise bezahlt.

Dreijährige Zugochsen verkaufe ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen. Achtungsvoll

JOHN SCHÄFFER,

Humboldt, Sask.

General Store

Große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, Herren- und Knaben-Anzügen, Unterkleidern, Schuhen etc., sowie Eisenwaren, und Farmmaschinerie jeder Art. Sägemaschinen, Schlitten, Cream-Separatoren. Farmland zu verkaufen.

Arnold Dauk

Annahim = = = Sask.

Farmen zu verkaufen.

160 Ader Farmen in der berühmten St. Peterstonie, zum Teil unter Kultur, \$2,500, \$1000 baar, den Rest auf leichte Abzahlung. In unmittelbarer Nähe einer prächt. Kirche u. kath. Schule. Auch Tausende Ader des besten Weizenlandes. Schwarzer Humus mit sehr Untergrund, von \$9 bis \$19 per Ader. Nur für deutsche Katholiken.

Robert B. Blume,

Dead Moose Lake, Sask., Canada

Farmverkauf.

Besonderer Gründe wegen verkauft der Unterzeichnete eine Farm — Nordwest Viertel von Sec. 22, T. 41, R. 26, 30 Ader sind bebaut und einige Gebäulichkeiten darauf. Diese Farm eignet sich gut für Ackerbau und Viehzucht; für beides in alles dazu Erfordernisse reichlich vorhanden. Auch sind mehrere Ackerlängen junger Boppelwälder drauf, so daß Holz für immer gesichert ist. Preis: 3000 Dollars; die Hälfte baar, die andere Hälfte nach 3 und 4 Jahren zu 6 Proz. Zinsen. Wenn innerhalb eines Monats gekauft wird, dann etwas billiger. Am liebsten sind mir Kaufleute, die die Güte und Vorteile des Landes zu schätzen wissen und die sich eine sichere und schöne Heimat gründen wollen, wo sie mit geringer Arbeitskraft viel gewinnen können, denn wenn ein Teil schlafsalogen sollte, so ist noch der andere da. Zwei Meilen von der Farm wird eben eine neue kath. Kirche in Verbindung mit Schule gebaut werden.

Anton Niesen, Hoodoo, Sask., Canada

Hotel zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten wünscht der Unterzeichnete sein Hotel mit „Bar“ in Muenster, Sask., zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen deutschen Katholiken. Das Hotel hat einen vortrefflichen Ruf und erfreut sich einer sehr großen Kundenschaft. Es hat keine Konkurrenz. Um Auskunft wende man sich an den Besitzer

Michael Schmitt, Muenster, Sask.